

## 35.

„Uebung macht den Meister.“ Wie in allen Handwerken und Künsten der Lehrling durch Uebung nach und nach zum Meister wird, so ist es auch in der großen Kunst des Lebens der Fall. Vor allen Dingen gilt es den Anfang. Aber wir tragen alle die Kraft des Anfangens, den Willen in uns. Sobald dieser sich bestimmt, der Anregung der Vernunft zu folgen, so ist auch der erste Schritt geschehen, und die übrigen sind vorbereitet.

Heinroth.

## 36.

Es verhält sich mit der Lebenskunst, wie mit jeder anderen. Der Meister übt sie mit Leichtigkeit aus und die Schwierigkeiten des Anfangs verschwinden in der Freiheit der Vollendung. Was Anfangs Pein war, wird zuletzt Wonne; und Niemand, welcher sie erfährt, würde sie für eine Wonne anderer Art vertauschen.

Heinroth.

## 37.

Die Kunst des richtigen Lebens ist nicht schwerer, als andere Künste; allein keine Kunst, welche es immer sei, ist leicht, und nur der ist der Meister, der sich in ihr mit Freiheit bewegt.

Heinroth.